Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 34 (1972)
Heft: 13

Artikel: Wie kann man Zuckerverluste bei der Rübenlagerung gering halten? : Fabrikmieten haben sich im Rheinland bewährt - kühle Nachtluft nützen

Autor: Schiffer, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1070263

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie kann man Zuckerverluste bei der Rübenlagerung gering halten?

Fabrikmieten haben sich im Rheinland bewährt — Kühle Nachtluft nützen

Frisch gerodete Zuckerrüben ohne Zwischenlagerung in der Zuckerfabrik sofort zu verarbeiten, das ist bisher Wunschvorstellung. Frage ist nur, wer lagert die Zuckerrüben: der Landwirt am Feldrand oder die Zuckerfabrik in einer grossen Fabrikmiete. Im rheinischen Rübenanbaugebiet, das immerhin rund 15% der bundesdeutschen Zuckererzeugung umfasst, ist die Entwicklung eindeutig zur Lagerung der Rüben bei den Zuckerfabriken gegangen.

Bereits seit Mitte der fünfziger Jahre hat man in vielen Fabriken Erfahrungen mit der fabrikeigenen Rübenlagerung gesammelt. Bis zu 20 % der angelieferten Gesamtrübenmenge wird in den Fabriken gelagert, um für die letzten drei Wochen der Kampagne, wenn die Rübenernte und -anfuhr beendet ist, Rohware zu haben.

Bei jedem Lagern von Zuckerrüben treten Zuckerverluste auf; man muss mit einem Verlust von 300 bis 500 g Zucker je Tonne Rüben und Tag rechnen. Da diese Verluste in erster Linie von der Lagertemperatur abhängen, ist die Kühlung der Zuckerrüben im Lager oberstes Gebot. Denn die bei der Atmung der Zuckerrüben entstehende Atmungswärme muss aus dem Rübenlager herausgeblasen werden. Die Lagertemperatur sollte im Durchschnitt nur 5 bis 7° betragen. Das setzt eine entsprechende Ausrüstung des Lagerplatzes voraus. Die bisherigen Erfahrungen gehen dahin, stündlich 25–30 m³ Luft je m³ Rüben einblasen zu können. Dabei genügt ein Abstand der Belüftungskanäle von 4–5 m. Die Lagerhöhe ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Heute werden Rüben bis zu 10 m hoch gelagert.

Um ein häufiges Umschlagen der Rüben zu vermeiden und für die Belüftung schon kühle Nachttemperaturen ausnützen zu können, werden die Zuckerrüben erst ab letztem Oktober-Drittel bei den Fabriken eingelagert, und zwar vornehmlich frisch gerodete Rüben. Rüben, die bereits beim Landwirt zwischengelagert worden sind, die also «geschlafen» haben, aufzuwecken, ist nicht zweckmässig.

Das Fabriklager hat für den Landwirt zweifelsohne den Vorteil, dass er seine Rüben mit geringstem Arbeitsaufwand ernten und abliefern kann und ihm Zuckerverluste beim Zwischenlagern in Feldrandmieten erspart bleiben. Im Rheinland, wo in der Fruchtfolge auf Rüben fast immer Winterweizen folgt, ist es ein erstrebenswertes Ziel, bis Ende November alle Rübenschläge gerodet und abgefahren zu haben. Da die Zuckerfabriken bis zu diesem Zeitpunkt alle angebauten und geordneten Rüben abnehmen, hat der Landwirt die Felder frühzeitig frei für die Weizenaussaat.

Dr. W. Schiffer

Nur noch geringe Wartezeiten brauchen die Landwirte heute beim Abliefern der Zuckerrüben in Kauf zu nehmen, da die Zuckerfabriken mit leistungsfähigen Abladeeinrichtungen ausgerüstet sind.

Im Herbst und im Winter landw. Fahrzeuge (auch Milchkarren) gesetzeskonform kennzeichnen und beleuchten!